

Coburger Hofbräu Gebinden, Flaschen und Siphons

E. Lehmer Halle a. S., Landsbergerstrasse 7.

Der Bund für Mutterschutz gegen den Rektor der Universität.

Berlin, 18. Dezember.

Der Rektor der Berliner Universität, Prof. Dr. v. Land, hatte bekanntlich gegen die Thesen eines von Bund für Mutterschutz veranstalteten Vortrages über die sexuelle Unterdrückung scharf Stellung genommen. Der Bund bezog daher eine Protestversammlung gegen den Rektor ein und legte auf die Tagesordnung der Versammlung das Thema „Öffentliche Sittlichkeit“.

Der Rektor habe aber nicht nur dies nicht getan, sondern er habe es sogar fertig gebracht, den Studierenden die Teilnahme an öffentlichen Diskussionen ohne besondere Erlaubnis gänzlich zu unterlagen. Gegen diese völlig ungerechtfertigten Angriffe auf die Vorkämpfer des Mutterschutzes müsse im Namen der verlassenen Mütter und Kinder, welche die Opfer der heutigen Scheinfrömmigkeit seien, energischer Protest erhoben werden.

Die sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Weill (Straßburg) zog gegen den Rektor besonders wegen der gänzlich unmotivierten Beschränkung der akademischen Freiheit zu Felde. Dieser Versuch, den Studenten jede Möglichkeit eigener Meinung und Forderung zu rauben, sei außerordentlich besorgniserregend für die „öffentliche Sittlichkeit“ in Preußen.

Die einzige richtige Antwort auf diese Übergriffe des Rektors. Nach den Ausführungen weiterer Redner wurde schließlich in beiden Versammlungen mit großer Majorität folgende Resolution angenommen:

„Die am 17. Dezember 1913 veranstaltete öffentliche Versammlung des Deutschen Bundes für Mutterschutz spricht ihre Entrüstung darüber aus, daß Reaktion und Märdertum mit den vergifteten Waffen der Lüge und Verleumdung gegen die sittlich ernste und sozial notwendige Arbeit des Bundes für Mutterschutz kämpfen. Sie bedauern es unter diesen Umständen ganz besonders, daß der durch entstellte Berichte getäufelte Rektor der Berliner Universität durch öffentliche ehrverletzende Angriffe eine Bewegung schädigt, die verlässlichen Müttern und Kindern durch praktische Hilfe und allgemeine Aufklärung höchsten zur Seite tritt, sowie die Stärkung des sittlichen Verantwortlichkeitsgefühls erstrebt und daher die tatkräftige Unterstützung der Allgemeinheit verdient. Die Versammlungen sprechen ihr Entschlossenheit aus, daß der Rektor, nachdem er von der Grundlosigkeit seiner Vorwürfe unterrichtet worden ist, es unzulässig, die ausgesprochenen Beleidigungen zurückzunehmen und seine objektiv falschen Behauptungen öffentlich richtig zu stellen. Auch einem Gegner gegenüber sollte doch die Wahrhaftigkeit das erste Gebot sittlichen Handelns sein.“

Vermischtes.

Forderung von 500 000 Mark zur Unterdrückung der Arbeitslosen. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung überwiegt den sozialdemokratischen Antrag, 500 000 Mark für die Unterdrückung Arbeitsloser zu bewilligen, einem Ausschuss. Der Vertreter der größten Fraktion Cassel ließ seinen Zweifel darüber, daß er in der Anfrage nicht das geeignete Mittel zur Abstellung der zweifellos vorhandenen Not erblicke. Wenn es tatsächlich, wie die Sozialdemokraten behaupteten, 83 000 Arbeitslose gebe und jeder nur 1 Mark täglich erhalten sollte,

so würden die 500 000 Mark in 6 Tagen aufgebraucht sein. Dann würden von den Sozialdemokraten einfach weitere Mittel gefordert werden. Das sei ein Weg, den Berlin nicht gehen könne.

Die Millionen-Schwandeleien der Majorzwitze. Im Verlaufe gegen die Majorzwitze von Griefinger, die durch Schwandeleien in Höhe von etwa 2 Millionen Mark à la Madame Humbert zahlreiche Firmen und kleine Leute in Stuttgart geschädigt habe, wurde von ihr und den mit ihr festgenommenen die Haftbeschlüsse beim Amtsgericht eingelegt. Mehrere der Hauptbeschuldigten verfielen, bis zuletzt an die Möglichkeit einer Sanierung der Frau von Griefinger geglaubt zu haben.

Millionen-Einstellung. In der letzten Stadtverordnetenversammlung zu Berlin machte der Oberbürgermeister die Mitteilung, daß der bekannte Londoner Finanzmann Ernst Cassel, ein geborener Kaiser, seiner Vaterstadt ein Kapital von etwa 1 Million Mark geschenkt hat, deren Zinsen tranken und schwachen Frauen sowie Jungfrauen und Kindern ohne Unterschied der Konfession zu Stiftungen und zum Aufenthalt in Ferienkolonien zugute kommen sollen.

Ein Dienstmädchen mit dem Kind der Herrschaft geflohen. Aus Weß, 19. Dez., wird berichtet: Seit gestern nachmittag ist das 22jährige, aus Krefeld stammende Kindermädchen Gabriele Peter, das seit drei Monaten im Dienste des hiesigen Mühlensbesizers Tillmanns in der Wohnung und gleichzeitig mit ihm das seiner Obhut anvertraute dreijährige Söhnchen Claude. Da gleichzeitig auch viele Schmuckstücke, Juwelen, Ringe und Brotschneidmesser und Uhren verloren gegangen sind, neigt man zu der Annahme, daß das Mädchen mit dem Kinde und den Schmuckstücken die Nacht ergriffen hat. Der Mühlensbesitzer hat eine große Verlobung ausgesetzt.

Die Kirchenaustrittsbewegung in ländlichen Dörfern. Nicht nur in Berlin und Umgebung tritt man aus der Kirche aus, auch in weiterer Entfernung und an kleinen Orten mehren sich die Austritte. In der Gemeinde Weß, 19. Dez., sind 27 Personen, in Torgelow 13, in Pöhlitz 31 Personen, in Sachjenhaußen bei Dransburg 20 Personen.

Auf der Probe verhaftet. Die Dorettenjägerin Irene Kettich, die früher für das Kaiserliche Schachbrett verhaftet war und im Reichswehr-Stadtheater in „Volontäre“ auftritt, wurde während der Probe verhaftet und sofort dem Kreisgericht eingeliefert. Sie war im Jahre 1911 in contumaciam zu drei Tagen Arrest verurteilt worden. Die Premiere mußte um drei Tage verschoben werden.

Eindring in die Semmering-Billa Otto Sommerstorfs. In der Villa des Berliner Schauspielers Otto Sommerstorfs in Saital am Semmering ist ein Einbruchverbrechen verübt worden. Drei Schmuckstücke verfielen sich Eingang in die Villa und haben Eristen im Werte von über tausend Kronen. Die Eindringler wurden verhaftet.

Entscheidende Szenen bei einem Brand in Kemporf. Wie dem „Vol.-An.“ gemeldet wird, spielten sich bei dem Brande eines der bekanntesten Logierhäuser im hiesigen Viertel zu Kemporf entscheidende Szenen ab. Die Menschen kämpften wie die Bestien, um den Ausgang zu den Feuerleitern zu gewinnen.

Letzte Depeschen.

Leutnant von Forstner zu 43 Tagen Gefängnis verurteilt.

Straßburg, 19. Dezember.

Leutnant v. Forstner wurde vom Militärgericht der 30. Division wegen rechtswidrigen Waffengebrauches zu 43 Tagen Gefängnis verurteilt.

Straßburg, 19. Dezember.

In der Verhandlung erklärte Leutnant v. Forstner ausdrücklich, daß er in der Notwehr und entsprechend dem Begeh seiner Vorgesetzten gehandelt habe, da der Schutzmacht B. i. a. n. t. den Eindring auf ihn gemacht habe, als wolle er einen Angriff ausführen. Die Aussagen B. i. a. n. t. machten einen verworrenen und unklaren Eindruck. Mehrere militärische Zeugen bezeugten, daß B. i. a. n. t. während von Forstner auf ihn losging, an beiden Armen festgehalten wurde und sich vergebens bemühte, sich freizumachen. Der Vertreter der Anklage stellte sich auf den Standpunkt, daß Forstner sich keinesfalls in Notwehr befunden habe. Er empfahl als strafmindernde Berücksichtigung der großen Jugend des Angeklagten, der aus einem fremden Wäldchen komme, fortwährend beleidigt und beschimpft worden sei und dem dann die Nerven verletzten. Nach kaum halbstündiger Beratung beschloß das Gericht entsprechend dem Antrage des Anklagevertreters.

Leutnant v. Forstner hat sofort Berufung eingelegt.

Ein amerikanisch-mexikanischer Zwischenfall. Mexiko, 19. Dezember. Nach einer Depesche aus Presidio (Zacapas) sind an der Grenze zwischen Mexiko und Amerika zwei amerikanische Soldaten getötet worden, durch welche ein mexikanischer Bundesjagd getötet wurde. Die Mexikaner gaben zu, daß sie das Feuer begonnen hätten. Das Hauptquartier der Amerikaner hat dem Befehlshaber der Bundesstruppen mitgeteilt, daß ein derartiger Zwischenfall sich nicht wiederholen dürfe.

Staatssekretär von Jagow in Karlsruhe.

Karlsruhe, 19. Dezember.

Staatssekretär v. Jagow wird heute mittag einer Einladung des Staatsministers v. Dutsch zum Frühstück folgen. Abends 6 1/2 Uhr wird er vom Großherzog empfangen werden. Anschließend findet ein Dinner statt, wozu u. a. der Präsident des Staatsministeriums und der preussische Gesandte geladen sind.

Die Glückwünsche des Kaisers zum Stapellauf des „Columbus“.

Berlin, 19. Dezember.

Der Kaiser hat anlässlich des Stapellaufs des Dampfers „Columbus“ des Norddeutschen Lloyd an den Generaldirektor Heinemann vom Norddeutschen Lloyd und an Geheimrat Ziese von der Schiffsbauerei folgenden Telegramm geschickt:

„Haben Sie belbe herzlichsten Dank für die Meldung vom dem Stapellauf des „Columbus“, bei dem zu meiner Freude der Kronprinz und die Kronprinzessin mitgemittelt haben. Möge der „Columbus“, dieses neue bedeutende Zeugnis deutscher Schiffsbaukunst und deutschen Unternehmungsgeistes, die großen Hoffnungen erfüllen, die Sie und mit Ihnen auch ich für seine Laufbahn auf dem Meere hegen.“

Großfeuer in einer Zellulosefabrik. Aus Mannheim, 19. Dez., wird gemeldet: In der Rheinischen Gummi- und Zellulosefabrik brach vergangene Nacht 2 Uhr ein Großfeuer aus, durch das ein Teil der Fabrikgebäude zerstört wurde. Der Brand war in dem Zellulosefabrik ausgebrochen. Der entstandene Schaden wird auf über 100 000 Mark geschätzt. Der Fabrikbetrieb ist nicht gestört.

Ein schwerer Unfall in der Turmhöhe. Aus Mainz, 19. Dez., wird gemeldet: In der Söhrens Töchterhufe löste sich während der Turmhöhe das Giebel, welches den Fundament hielt, aus der Tunde und stürzte herab. Zwei Mädchen wurden schwer verletzt.

Restgenommene Diamantendiebe. Aus Brüssel, 10. Dez., wird gemeldet: Die Polizei hat in Antwerpen zwei Personen festgenommen, die angeblich den großen Diamantendiebstahl im Werte von 300 000 Mark vor einigen Wochen verübt haben.

Wetterkarte Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Freitag, 19. Dezember, 8 Uhr morgens.

Die gestern nördlich von Haparanda gesungene Tiefdruckwelle hat sich südwärts ausgedehnt und den hohen Druck über dem Festland verdrängt. Unter seinem Einfluß herrscht im Dienstgebiet ruhiges, teils heiteres, teils nebeliges, trübendes Wetter. Die Temperatur ist allgemein weiter etwas gesunken. Da das nördliche Tief auf seiner Südwestseite verschobene Teilmaxima entwickeln dürfte, so haben wir trübendes, milderes Wetter mit Neigung zu leichten Niederschlägen zu erwarten.

# Oberhof i. Thür., 19. Dezbr. (Wetterbericht) Schneehöhe: 30 Zentimeter. Temperatur: 7 Grad Kälte. Sportverhältnisse: günstig.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 18 Dezbr. 9 Uhr abends and 19 Dezbr. 7 Uhr morgens. Rows include: Barometer Mittelwert, Thermometer Celsius, Rel. Feuchtigkeit, Wind, Maximum der Temperatur am 18. Dezbr., Minimum in der Nacht vom 18. Dezbr. zum 19. Dezbr., Niederschläge am 19. Dezbr.

Wir halten von täglich frischen Zufuhren in grösster Auswahl vorrätig:

- Jggs. Hafermastgänse... Junges Puten, Enten, Hähnchen, Suppenhühner... Junge starke Waldhasen... Lebende Spiegelkarpfen... Riesen-Neunaugen... Lebende Hummer...

- Aromatische Madeira-Ananas... Französisch. Calville - Apffel... Apfelsinen, Mandarinen... Russischen Kaviar... Holl. Park-Austern...

- Nürnberger Lebkuchen... Geröstete Kaffees... Feinen Tafelaufschnitt... Strassb. Gänseleber-Pasteten...

Als praktische Weihnachts-Geschenke empfehlen wir in feinsten u. aparter Ausführung: Delikatess- und Frühstückskörbchen, Fruchtarrangements, Sekt-, Wein- und Likörkörbchen... Pfeiffer & Haase Ludwig Wuchererstr. 76 (Ecke Lessingstrasse).

Wir bitten, die Auslagen in unseren Schaufenstern zu beachten.





Im grossen Laden Grosse Steinstrasse 16, gegenüber Café Bauer.

Täglich Massen-Verkäufe von

# Emaill-Waren aus den grössten Emaill-Werken Deutschlands!

Kein Kaufzwang!

Zum Ausschauen!

Wagenladungen von Emaillwaren sollen zu äusserst billigen Preisen verkauft werden. Alle Haus- und Küchengeräte in grosser Auswahl billigst.

Jeder wird zum Besehen der Waren freundlichst eingeladen. Verkauf täglich von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 8 Uhr, Sonntags von 2 bis 7 Uhr.

Stets neue Sendungen!

Stets neue Sendungen!

Milber- und nickelplattirte Tafelgeräde.

Rein-Nickel - Hotel-silber.



Beste Ersatz für Porzellan - Halbarkeit mehr als ein Menschenalter. Unanschädlich gewordene Geräte, welche von mir bezogen, werden gratis anpoliert. Gustav Rensch Spezial-Magazin für Küchen-Geräte. Poststrasse 4 (Rensch-Passage).

Ein reizendes, stets willkommenes Geschenk

bildet **DRALLE'S**

## ILLUSION im Leuchtturm.

Blütentropfen ohne Alkohol. Ein Atom genügt!

Majglückchen, Rose, Flieder, Heliotrop M. 3. - u. M. 6. - Veilchen M. 4. - u. M. 8. -

Neuheit: Resede M. 3. - und M. 6. -

In allen Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

Dralle - Hamburg.



Eine gute Uhr: das beste Geschenk!

**Solide UHREN** von 10 - 500 M.

Inhaber **Emil Pröhl, Walter Quentin**, Gr. Steinstr. 18. Fernspr. 3434. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Weihnachtseinkäufe.

## Franz Rickelt

Schirmfabrik Kleinschmieden 6. Gegr. 1854.

## Porzellan, Kristall, Luxuswaren

willkommene Weihnachts-Geschenke in reicher Auswahl.

Inhaber: **Heinrich Baensch, Gustav Becker**, Fernruf 622. nur Marktplatz 23. Mitglied des Rabatt-Sparvereins, Halle a. S.



Empfehle zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrseste von 15., 17. und 19. erhaltenen großen Hasen in nur blauschwarzer grüner großer Ware

**prima Hasen.** Ferner feine ganz neue, Dame- und Herold-Häden, wie Reuten und Wälder, reiche Hasen, große Hasen.

Besonders weise ich auf meine nur im Winterweihen echten Osterhasen und steifen Landgänse hin, welche nur aus einem großen Wälderweihen sind und nicht zu vergleichen mit den zufälligen Berliner Wäldern.

**H. Riemer jr.,** Wörmitzstrasse 101 und Wochenmarkt. Tel. 3484. Beste Aufträge werden rechtzeitig. Tel. 3484.

Goldfüllfederhalter

bewährter Systeme Waterman, Höder, Kaweco etc.

Neujahrskarten, Kalender

aller Arten, Briefpapiere

in reichhaltigster Auswahl.

**A. Fritze,** Papierhandlung, Gr. Car.ustr. 11.

## Rühl,

Poststr. 11. gegenüber d. Kaiserdenkmal empfängt reiche Auswahl in Weihnachtsgeschenken.

1. Parkett, 1/2 Aniel, ausgew. 1. Bucher, Leipzigerstr. 102.

**Korsetts** von 1,00-5,00 Mtl. empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.

## Colliers

reizende, aparte Neuheiten, empfiehlt

**Bruno Klitz,** Goldschmied, Grosse Ulrichsstr. 41.

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe. Meine Ringe sind ohne Lötung. - Anhaltbarkeit unbegrenzt.



Anfertigung mit eigenen Trauring-Maschinen solid und preiswert.

Gr. Auswahl, ca. 600 Stück, in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache salbige nach Jahren sol. kostenlos enger u. weiter, ohne Politur u. Form zu verändern, unter schriftlicher Garantie. Trauringe massiv Gold 333 No gestempelt v. 8-10 Mtl. Trauringe massiv Gold 585 Mo gestempelt v. 12-30 Mtl. Trauringe 750, 900 u. 950 gest. Gravieren gratis.

## Paul Maseberg

Juwelier, nur Gr. Ulrichstr. 48. Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Böhrgerasse. Mitgli. d. Rab.-Sp.-Ver.

## Marzipan,

nur eigenes, bestes Rezept, täglich frisch, empfiehlt **Joh. Mitlacher,** Wörmitzstr. 11.

## Gelb. Zwergstichel,

weisen jedes Exemplar 1/2 Mtl. alt, bill. a. v. 1/2 Mtl. an. Ichone Weihnachtsüberreichung, sehr **Genhardiner** b. v. best. Dienst, Zeitbestim. 9.

## Erich Meine

Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35. Schloss d. d. Passerei. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Reichhaltiges Lager moderner

## Weihnachtsgeschenke

Jeder gerne vorrätig.

## Verlobungen

am **Weihnachtseste** empfiehlt

massiv goldene gestempelte

## Verlobungs-

**Ringe**

6 karät., 14 karät., 18 karät. sowie Putzgold 1. Stück an dem Feingehalte (tempor. 833, 855, 750 beginnend) u. mit meinem Feingehaltsempel versehen, das Stück von 4 Mark an bis 40 Mark.

**Juwelier Tittel**, Wörmitzstr. 12.

Zu Geschenkzwecken sehr geeignet:

- la. Roll-Schinken ohne Knochen, 5-8 Pfd. schwer, Pfd. nur 145 Pfg. (im Ganzen)
- la. Gekochte Schinken in Dosen, 7-10 Pfd. schwer, Pfd. nur 130 Pfg. (im Ganzen)
- la. Nuss-Schinken, 2-4 Pfd. schwer, Pfd. nur 135 Pfg.
- la. Geräucherte Gänsebrüste Pfd. nur 175 Pfg.

**F. H. Krause.** 16 Filialen.

## Familien-Nachrichten.

Gestern früh entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Grossvater, der Schlossermeister

## Carl Meier

im 64. Lebensjahre, in tiefer Trauer die Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Sonntag 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am 17. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, wurde unsere treue, liebe Gattin, Mutter und Tochter, geb. Trimppler

## Frau Lisette König

nach vierjähriger Krankheit im Alter von 29 Jahren durch den Tod entrisen, in unsagbarer Trauer **Willi König und Kinder, Ilse, Ingeborg und Friedrich, nebst Eltern.** Halle a. d. S., Hardebergstr. 10, den 18. Dezbr. 1913. Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 20. Dezbr. nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Norbfriedhofes aus statt.